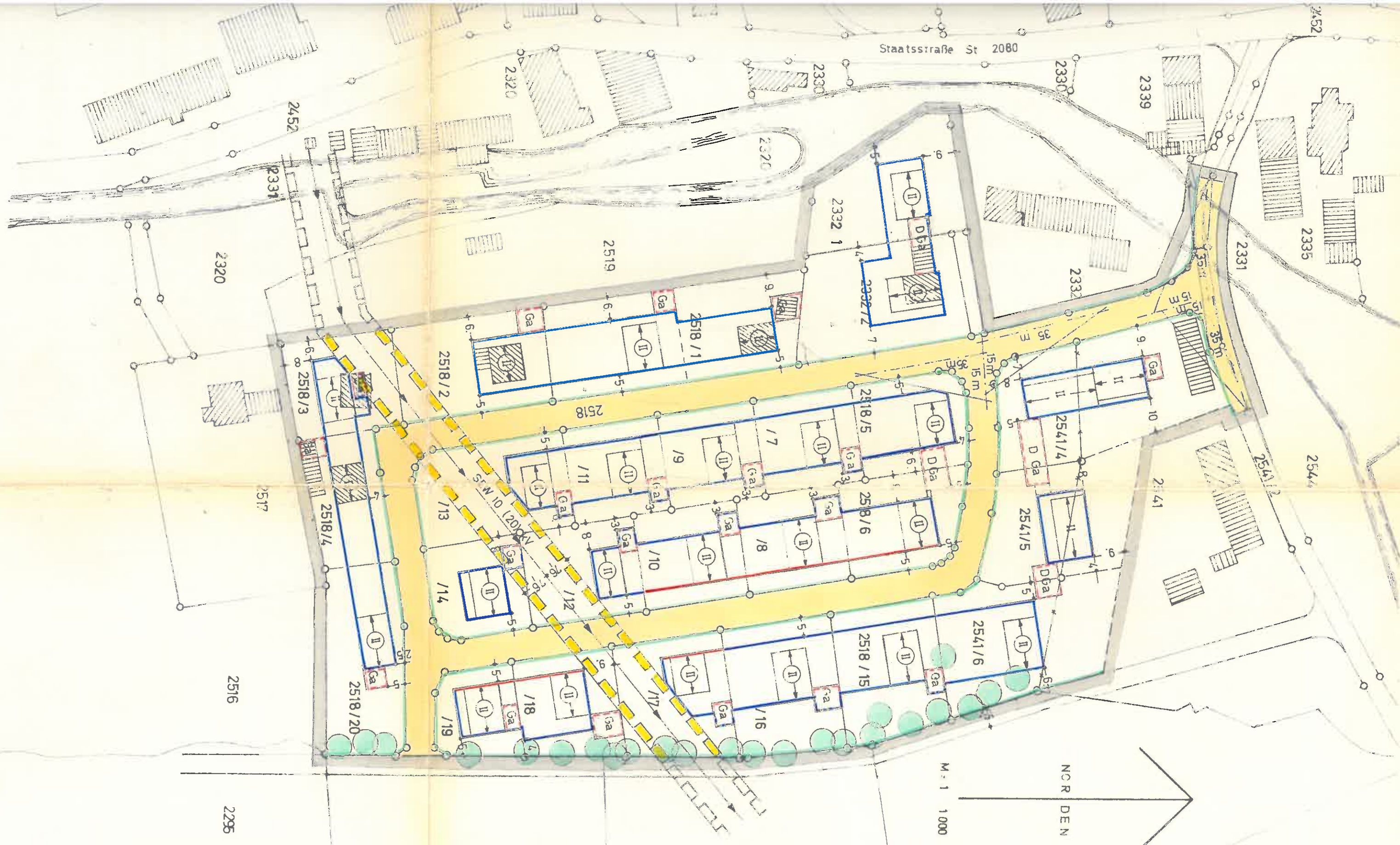


Staatsstraße St 2080



NOR DEN

M: 1 1000



WÖRTH, C
 GEMEINDE
Klein
 (1. BÜRGER

Planbezeichnung: W Ö R T H

Ortsteil Witzling. Fl. Nr. 2518, 2518/1 - 2518/20,
2331 T., 2332 T., 2332/1, 2332/2, 2335, 2541 T., 2541/2 T.,
2541/4, 2541/5, 2541/6, 2544 T.

Planfertiger:

PLANUNGSVERBAND AUSSERER WIRTSCHAFTSRAUM MÜNCHEN

Körperschaft des öffentlichen Rechts

B 266

München 15, Uhlandstraße 5/1; Telefon 533126

Datum:

gefertigt: 15. März 1967
geändert: 8. Juni 1967
geändert: 13. Sept. 1967
geändert: 14. Aug. 1970
geändert: 17. Aug. 1971

Entw.: Fr./Wi. Bearb.: Kw./He


(Dr. Radle)
Direktor des
Planungsverbands

WÖRTH









Die Gemeinde

erläßt auf Grund §§ 9, 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341), Artikel 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 25. 1. 1952 (BayBS I S. 461), Artikel 107 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) vom 1. 8. 1962 (GVBl. S. 179), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BNutzVO) vom 26.6.1962 (BGBl. I S. 429) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22. 6. 1961 (GVBl. S. 161) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts -Planzeichenverordnung- vom 19. 1. 1965 (Bundesgesetzblatt I S. 21) diesen Bebauungsplan

als Satzung


A) Festsetzungen

- 1) Das Bauland ist nach § 9 Bundesbaugesetz und § 4 Baunutzungsverordnung als allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
- 2a) Nebenanlagen im Sinne des § 14 Absatz (1) Baunutzungsverordnung können in den Baugebieten nur ausnahmsweise zugelassen werden.
- 2b) Einfriedungen und bauliche Anlagen zur Aufnahme von beweglichen Abfallbehältern unterliegen nicht dieser Ausnahmsbeschränkung.
- 3) Als maximale Grundflächenzahl wird 0,2 und als maximale Geschosflächenzahl wird 0,4 festgesetzt.
- 4) Doppelgaragen (DGa) müssen an der Grundstücksgrenze in gleicher Höhe und Dachneigung zusammengebaut werden.
- 5) Stellplätze für bewegliche Abfallbehälter müssen überdacht sein.
- 6) Dieser Bebauungsplan ersetzt innerhalb seines räumlichen Geltungsbereiches alle früher festgesetzten Bebauungspläne und Baulinienpläne.
- 7) In diesem Verfahren festzusetzende

	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
	Baulinien
	Baugrenzen
	Straßenbegrenzungslinien
	Öffentliche Straßenverkehrsflächen
	Flächen für Garagen, Doppelgaragen
	einzubaltende Firetrichtung
	zupflanzende bzw. zu erhaltende Laubbäume (Buchen, Erlen, Weiden)

- 8) Für je 300 m² Fläche des Baugrundstücks ist an geeigneter Stelle des Anwesens ein Baum bodenständiger Art zu pflanzen.
- 9) Das Baugebiet ist um mindestens 70 cm aufzufüllen.
- 10) Die Nettogrundstücksfläche für eine WE beträgt mindestens 600 m² und für 2 WE 1100 m².

11) + — + Maßangaben in Metern

12)  Sichtdreiecke sind von jeder Bebauung, Bepflanzung und Lagerung von Gegenständen über 1 m Höhe über Oberkante in Straßenmitte freizuhalten.

13)  swingend
2 Vollgeschosse
Dachform: Satteldach;
Dachneigung: 18 - 24 °
Wandhöhe: max. 6,50 m

14)  als Höchstgrenze
2 Vollgeschosse
Dachform: Satteldach;
Dachneigung: 18 - 24 °
Wandhöhe: max. 6,50 m

B) Hinweise



bestehende Grundstücksgrenzen

2518 /2

Flurstückennummer



vorhandene Hauptgebäude



vorhandene Nebengebäude



Grundstücksgrenzen, die entfallen sollen



Vorschlag für die Teilung der Grundstücke



offene Gewässer



Hauptversorgungsleitung el., KV



Gebäudeschema

Verfahrenshinweise

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom 1. Sept 1971 bis 4. Okt. 1971 in der Gemeindekanzlei Wörth öffentlich ausgelegt.



Wörth 5. Okt. 1971
....., den

Niedermaier
(Bürgermeister)
Niedermaier

2. Die Gemeinde Wörth hat mit Beschluß des Gemeinderats vom 27. Okt. 1971 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz als Satzung beschlossen.



Wörth 28. Okt. 1971
....., den

Niedermaier
(Bürgermeister)
Niedermaier

3. Die Regierung (Das Landratsamt Erding) hat den Bebauungsplan mit Entschließung (Verfügung) vom Nr. gemäß § 11 Bundesbaugesetz (in Verbindung mit § 1 der Verordnung vom 17. Oktober 1963 - Gemeindeverordnungsblatt S. 194) genehmigt.

....., den
(Sitz der Genehmigungsbehörde)

I.A.

4. Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 28. März 1972 bis 20. April 1972 in der Gde.Kanzlei gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 28. März 1972 Anschlag ortsüblich durch bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.



Wörth 12. Mai 1972
....., den

Niedermaier
(Bürgermeister)
Niedermaier